© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

KURZ VERMERKT

Dem vor kurzem veröffentlichten Jahresbericht 1994 der Geologischen Bundesanstalt (Wien) ist zu entnehmen, daß diese seit 1993 im Rahmen eines Projektes „Karstwasser Dachstein" mit dem Umweltbundesamt Wien mit dem Ziel zusammenarbeitet, eine geologisch-hydrologische Übersichtskarte 1:50.000 des Dachsteingebietes zu erarbeiten. Ebenfalls seit 1993 läuft ein mehrjähriges Karstwasserprojekt auf den Blättern 74 (Hohenberg) und 101 (Eisenerz) der Österreichischen Karte 1 : 50.000. Das von der Geologischen Bundesanstalt gemeinsam mit der Magistratsabteilung 31 (Städtische Wasserwerke) der Gemeinde Wien betreute Projekt wird in enger Kooperation mit weiteren Magistratsabteilungen der Gemeinde Wien, der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums (Wien), dem Joanneum Research (Graz), dem Geotechnischen Institut des Bundes-Forschungs- und Prüfzentrums Arsenal (Wien) und privaten Geologenbüros durchgeführt.

*

Die Geologische Bundesanstalt Wien hat eine Erfassung aller hochwertigen Karbonatgesteinsvorkommen in Niederösterreich durchgeführt, die aufgrund ihrer Umweltsituation nutzbar sind. Die Ergebnisse dieser auf Grund der Bestimmungen des Lagerstättengesetzes (BGBl. Nr. 246/1947) durchgeführten Erfassung liegen allgemein zur Einsicht auf.

*

Das nordungarisch-südslowakische Karstgebiet mit der Aggteleker Tropfsteinhöhle (Ungarn) und der Domica-Höhle (Slowakei) ist 1995 in die Liste des Natur- und Kulturerbes der UNESCO (World Heritage List) aufgenommen worden.

UNION INTERNATIONALE DE SPÉLÉOLOGIE

Vorschlag für einen weltweiten Vergleich von Karstlandschaften

Die Arbeitsgruppe für Karsthydrogeologie und Speläogenese der Internationalen Union für Speläologie (Leitung: Dr. Alexander Klimchuk) und die Kommission für Umweltveränderungen und Schutz von Karstlandschaften („Environmental Changes and Conservation in Karst Areas") der Internationalen Geographischen Union (Vorsitz: Prof. Dr. Ugo Sauro) haben zur Teilnahme an einem neuen Projekt eines weltweiten Vergleichs von Karstlandschaften („Global comparison of epikarst") eingeladen. Wer an diesem Projekt teilnehmen will, wird aufgefordert, einen umfangreichen Fragebogen über ein von ihm ausgewähltes Karstgebiet vorzulegen, in dem nicht nur (durchschnittliche) morphometrische Daten gefordert werden, sondern auch geologische,

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

geophysikalische und hydrochemische Analysen, durchschnittliche Klimawerte, Angaben über Abtragungsraten, Bodenbeschaffenheit, Vegetation und zahlreiche andere Parameter. Nähere Informationen gibt Prof. Dr. Ugo Sauro, Dipartimento di Geografia dell'Università, Via del Santo 26, I-35123 Padova, Italia.

Der im Prinzip interessante und begrüßenswerte Vorschlag enthält allerdings keinerlei Vorgaben hinsichtlich der Auswahl der zu bearbeitenden Karstlandschaften in regionaler oder typologischer Hinsicht. Es ist daher vorerst keineswegs gewährleistet, daß schon in kurzer Zeit ein für einen Datenvergleich repräsentativer Querschnitt unterschiedlich entwickelter Karstgebiete entsprechend genau dokumentiert werden wird.

Nach Meinung des Berichterstatters wird es in den meisten Fällen, insbesondere in komplex aufgebauten Karstgebieten, auch schwierig sein, für ein größere Flächen umfassendes Gesamtgebiet einheitliche und zugleich kennzeichnende Durchschnittswerte – etwa Dolinendichte oder der jährlichen Tage mit mehr als 30 cm Schneehöhe – zu ermitteln. Da überdies zahlreiche der geforderten Daten von vielen charakteristischen Karstlandschaften nicht vorliegen dürften und erst im Rahmen von neuen (entsprechend dotierten) Forschungsprojekten erarbeitet werden müßten, ist wohl kaum zu erwarten, daß bis zur beabsichtigten Vorlage der signifikantesten Ergebnisse des Projektes beim 12. Internationalen Kongreß für Speläologie in der Schweiz im August 1997 der gewünschte umfassende Überblick gewonnen werden kann.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Zur Tätigkeit der UIS-Kommission für urgeschichtliche Studien in Höhlen

Beim 11. Internationalen Kongreß für Speläologie in Beijing im Jahre 1993 hat die Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie die Gründung einer Kommission für urgeschichtliche Studien in Höhlen (Commission for Archaeological Studies in Caves) beschlossen. Diese Kommission organisiert ein 1. Internationales Symposium für Archäologie und Paläontologie in Höhlen in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Urgeschichte der Universität Neuchâtel (Schweiz) im Rahmen der Veranstaltungen anläßlich des 12. Internationalen Kongresses für Speläologie in La-Chaux-de-Fonds im Jahre 1997.

Bei diesem Symposium, das am 14. und 15. August 1997 abgehalten werden wird, sollen die Vortragsthemen vor allem die Spuren der Anwesenheit von Tier und Mensch in den Höhlen und die für das Aufsuchen der Höhlen maßgebenden Motive behandeln. Tagesausflüge zu Fundhöhlen im Französischen und im Schweizer Jura sind für den 11., 12., 13. und 16. August 1997 geplant.

Für die Teilnehmer am Speläologenkongreß, vornehmlich aber für die Teilnehmer des Symposiums, sind überdies einwöchige Exkursionen vor (2.–9. August 1997) und nach dem Kongreß (17.–24. August 1997) mit dem jeweils gleichen Programm nach Südfrankreich vorgesehen, bei denen die bekannten Fundhöhlen der Dordogne (Lascaux 1 und 2, Font-de-Gaume, Cambarelles, Rouffignac, Cap Blanc, Cougnac) und der Ariège (Niaux, La Vache, Bédeilhac, Mas d'Azil) besucht werden.

Die Anmeldung zum Symposium und die Voranmeldung von Vorträgen werden unverzüglich an die Adresse SubLime, Case postale 4093, CH-2304 La-Caux-de-Fonds erbeten. Teilnehmer am 12. Internationalen Kongreß für Speläologie haben für das Symposium keine gesonderte Tagungsgebühr zu entrichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 047

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: Vorschlag für einen weltweiten Vergleich von Karstlandschaften 28-29